

4. OKTOBER 2020

# DIE HARTEN WORTE JESU DIE FAMILIE HASSEN?

- Paul Bruderer -

## BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

[www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	04. Okt	16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst
Montag	05. Okt	09:00	Stadtgebet
Freitag	09. Okt	19:30	Gebet für Jugend
Sonntag	11. Okt	09:00 09:15 10:45 18:00	Gebet für unsere Gottesdienste 1. Gottesdienst 2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff SoDa Jugendgottesdienst



CHRISCHONA  
FRAUENFELD

# DIE FAMILIE HASSEN?

Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern, dazu auch sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein. (Lukas 14,26)

Bei einigen von uns entsteht bei dieser Aussage von Jesus schnell der Verdacht, dass Jesus religiöse Gewalt fördert. Andere denken: *Wir müssen nicht noch mehr zu Hass ermutigt werden, wir tun es bereits!*

Wenn wir verstehen wollen, was Jesus mit dieser harten Stelle meint, müssen wir tiefer denken. Wir tun dies in diesem Fall mittels einer genaueren Analyse, was mit dem Wort ‚hassen‘ gemeint sein könnte.

## 2 ARTEN VON HASS

Hassen hat in der Bibel 2 mögliche Bedeutungen:

1. **Aktives Hassen.** Das ist wenn ich einer anderen Person aktiv das Leben schwer mache. Jesus hat nicht diese Bedeutung vor Augen, weil er an anderer Stelle in aller Deutlichkeit dazu aufruft, selbst unseren Feinden wohl zu tun (z.B. [Lukas 6,27](#)). Jesus muss also die zweite Bedeutung von ‚hassen‘ meinen, nämlich:
2. **Vergleichendes Hassen.** Hier wird das Wort ‚hassen‘ gebraucht um zu sagen ‚Ich liebe dich, aber ich liebe jemand anderes mehr als ich dich liebe‘ (siehe z.B. [Matthäus 10,37](#) oder

[1. Mose 29,20-31](#)). Wenn Jesus uns aufruft, unsere Familie und sogar uns selbst zu hassen, meint er das in diesem vergleichenden Sinne, wie die Übersetzung ‚Neues Leben‘ es gut wiedergibt: **Wer mir nachfolgen will, muss mich mehr lieben als Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern - ja, mehr als sein Leben. Sonst kann er nicht mein Jünger sein. (Lukas 14,26 NL)**

## RELIGIÖSE GEWALT

Gemäss der säkularen Ideologie muss religiöse Gewalt gelöst werden, indem die Menschen weniger radikal religiös werden, weniger ‚fundamentalistisch‘. Zu starke religiöse Meinung und Gefühle führen - sagt diese Ideologie - zu Gewalt. Leider ist Gewalt im Namen von Jesus eine Realität. Doch Jesus konfrontiert hier sowohl die säkulare Ideologie, wie auch falsch verstandenes Christentum. Jesus sagt: "Erst, wenn die Menschen mich mehr lieben als alles andere, sogar mehr als das eigene Leben, werden sie fähig, selbst ihre Feinde zu lieben." Die Lösung zur religiöser Gewalt ist also nicht, dass wir weniger stark religiös werden, sondern dass wir die richtige Religion wählen.

## HASS DER FAMILIE

Dasselbe gilt für unseren aktiven Hass gegen Menschen in unserem nahen Umfeld. Erst wenn wir Jesus mehr lieben als alles andere, werden wir fähig, unseren aktiven Hass loszulassen und selbst

jene zu lieben, denen wir früher mit aktivem Hass begegnet sind.

## ERKENNTNISSE

1. **Unsere Liebe muss richtig geordnet sein.** Augustin sagt „Man kann daher die Tugend nach meiner Ansicht kurz und gut definieren als die rechte Ordnung der Liebe.“ Nicht richtig geordnete Liebe ist die Wurzel von Sünde. Gott hat unserer Liebe eine Struktur gegeben. Wir sind in der Lage mehrere Dinge gleichzeitig zu lieben und diese Lieben (Mehrzahl) unter einander zu priorisieren.
  2. **Jünger von Jesus sein heisst, unsere Liebe in die richtige Ordnung zu bringen.** Unsere Liebe zu Jesus wird Schritt für Schritt zu einer totalen Verwandlung unseres Lebens und Wesens führen.
  3. **Als Jünger von Jesus leben ist das Beste, was dir und deinem Umfeld passieren kann.** Im Gottesdienst bringe ich den Lebensbericht einer Frau. Sie hat erlebt, dass sie ihren Mann zur wichtigsten Liebe gemacht hat, und das hat ihre Ehe fast ruiniert. Erst als sie Jesus zu ihrer grössten Liebe machte, entspannte sich ihre Liebe zu ihrem Mann und die Qualität der Ehe stieg spürbar an - auch für den Mann.
3. **Jüngerschaft ist emotional und leidenschaftlich.** Jesus spricht von Liebe. Er möchte unsere Nr. 1 sein. Er

möchte dass unsere Liebe zu ihm alles andere in den Schatten stellt.

4. **Jüngerschaft ist nicht optional.** Jesus sagt, wer etwas anderes mehr liebt als er mich liebt... „**kann nicht mein Jünger sein**“

5. **Jüngerschaft ist nicht berechenbar.** Jesus sagt, dass wir als seine Jünger ihn mehr lieben sollen als unsere „**eigenes Leben**“. Sind wir noch bereit, unser Lebensskript loszulassen für Jesus? Wo bleibt unser Mut, radikal für Jesus zu leben? Die Lösung dafür ist nicht mehr Willensanstrengung oder Disziplin im Glauben. Die Lösung liegt darin, dass wir Jesus bitten um neue leidenschaftliche Liebe für ihn welche zu unserer wichtigsten (ersten) Liebe wird!

## REFLEKTION

Glaubst du, dass es für dich und deinem Umfeld bei Weitem das Beste wäre, wenn du Jesus mehr lieben würdest als alles andere in deinem Leben? Willst du Jesus mehr lieben als alles andere im Leben?

Was würdest du auf keinen Fall aufgeben für Jesus? Bist du bereit die Ahnung zuzulassen: Jesus mehr lieben als das ist der Schlüssel zu wirklichem Glück?

Möchtest du, dass es leidenschaftlich wird zwischen dir und Jesus? Willst du ihn darum bitten?

Bist du bereit, für die Liebe zu Jesus dein Lebensskript zur Seite zu legen?



## SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem.

Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

**FR 20.-**



**FR 50.-**



**FR 100.-**



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:  
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz,  
Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindegkonto (allg.  
Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3